

11. November 1976

NS 877.3

N o t i z an Herrn Botschafter Rothenbühler

zum Besuch von Botschafter Wade

Die Handelsbeziehungen Schweiz-Neuseeland

1. Die Vertragslage

Zwischen der Schweiz und Neuseeland besteht eine Handelsvereinbarung vom 5. Mai 1938, welche jedoch durch die Mitgliedschaft im GATT weitgehend überholt ist.

2. Der Aussenhandel

2.1 Gesamtaussenhandel

Die Gesamteinfuhren Neuseelands nahmen im Jahre 1975 gegenüber 1974 um 9 % zu, während die totalen Ausfuhren sogar um 10 % gestiegen sind.

2.2 Warenaustausch Schweiz-Neuseeland

<u>Mio SFr.</u>	<u>1963</u>	<u>1974</u>	<u>1975</u>	<u>3/4 1975</u>	<u>3/4 1976</u>
Einfuhr aus N.S.	3	29,5	13,7	11,1	11,8 (+ 6,3 %)
Ausfuhr nach N.S.	23	75,7	51,8	37,1	30,2 (- 18,6 %)

Nach dem konjunkturbedingten Maximum im Jahre 1974 hat sich die Einfuhr auf einem tieferen Niveau stabilisiert, während die Ausfuhr noch immer rückläufig ist. Das Handelsbilanzaktivum ist als Folge dieser Entwicklung ebenfalls zurückgegangen, bleibt aber in den Proportionen ungefähr gleich.

Bei den wichtigsten Produkten fallen folgende Veränderungen auf:

(in Mio SFr.)	<u>Einfuhr</u>		<u>Ausfuhr</u>	
	<u>Schaf- fleisch</u>	<u>Aepfel, Birnen</u>	<u>Nähmasch.</u>	<u>Armband- uhren</u>
	(0201.30)	(0806.22)	(8441.10)	(9101.26)
Jan.-Sept. 1975	3,5	1,5	4,7	2,1
" 1976	4,5	0,8	4,3	1,0
<u>Veränderung</u>	+ 28,9 %	- 49,7 %	- 8,4 %	- 49,4 %

Der Importrückgang bei Aepfel und Birnen ist durch die überdurchschnittlich hohe einheimische Ernte von 1975 bedingt. Die Einfuhrverminderung aus allen Ländern betrug im gleichen Zeitraum sogar 50,4 %.

Nach Aussagen der Schweizerischen Uhrenkammer dürfte der relativ hohe Exportrückgang bei Armbanduhren vor allem auf die starke japanische Konkurrenz (Citizen Watch Co.) und erst in zweiter Linie auf das Importdepot zurückgeführt werden.

3. Handelspolitische Probleme

Das bereits erwähnte, anfangs 1976 verfügte Importdepot ist bis auf Ende dieses Jahres befristet worden. Es wäre interessant zu vernehmen, ob dessen Aufhebung auf Ende Jahr erfolgen wird oder nicht, und im letzteren Fall, ob Uhren und Nähmaschinen wenigstens dann ausgeklammert werden könnten.

4. Allgemeines

Neuseeland weist ähnliche Rezessionserscheinungen auf wie die übrigen industrialisierten Länder. Im September stieg die Inflationsrate auf über 18 %, gegenüber 15 % im gleichen Monat des Vorjahres. Auch die Zahl der Erwerbslosen übertraf die der gleichen Vorjahresperiode um 22 %, wobei sie mit unter 1 %, im Verhältnis zur Anzahl der Beschäftigten, noch recht bescheiden dasteht.

- 3 -

Zu den wichtigsten Massnahmen im neuen Budget gehören Steuer- und Abgabenerhöhungen auf Importgütern, d.h. auf Waren mit hohem Importanteil. Damit erhofft die Regierung eine Einfuhrverringerung und damit eine Stabilisierung der Zahlungsbilanz. Das neue Budget sieht ebenfalls eine Steigerung der Gesamteinnahmen um 10,8 % und eine Vermehrung der Nettoausgaben um 4,8 % vor. Im Jahre 1975 betrug das Defizit 1'002 Mio NZ \$ (1 NZ \$ \approx 1 SFr.), im laufenden Haushaltsjahr wird es mit 847 Mio NZ \$ veranschlagt.

sig. Brunner